

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

tern; und sein sohn Ahasja ward könig an seine statt.

41. Und Josaphat, der sohn Asa, ward könig über Juda, im vierten jahr Ahas, des königes Israel.

42. Und war fünf und dreyßig jahr alt, da er könig ward, und regierte fünf und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Asuba, eine tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem wege seines vaters Asa, und wich nicht davon, und er that, das dem HERRN wohlgefiel.

44. Doch * that er die höhen nicht weg; und das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. * c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte friede mit dem könig Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine macht, was er gethan, und wie er gestritten hat, siehe, das ist

geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. [4 Stad. die macht.] * 2 Chron. 18, 15.

47. Auch * that er auß dem lande, was noch übrige huter waren, die zu der zeit seines vaters Asa waren überblieben. * c. 15, 12.

48. Und es war kein könig in Edom.

49. Und Josaphat hatte schiffe lassen machen außs meer, die * in Ophir gehen solten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Ezeon-Geber. * c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasja, der sohn Ahas, zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit seinen vatern in der stadt Davids, seines vaters; und Joram, sein sohn, ward könig an seine statt. * 1 Chr. 3, 11.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Ahasja frantzheit. Elia wunderthet.

42. **A**hasja, der sohn Ahas, ward könig über Israel zu Samaria im siebenzehnten jahr Josaphats, des königes Juda; und regierte über Israel zwey jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters und seiner mutter, und in dem wege Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte; * c. 15, 26, 34.

54. Und dienete * Baal und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den Gott Israel, wie sein vater that. * 1 Kön. 16, 31.

2. Kön. Cap. 1. v. 1. Auch * fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahas todt war. * c. 3, 5.

2. Und Ahasja fiel durchs gitter, in seinem saal zu Samaria, und ward frantz; und sandte boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und * fraget Baal-Sebub, den gott zu Ekron, ob ich von dieser frantzheit genesen werde? * Es. 19, 3.

3. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf, und begegnet den boten des königes zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein

Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HERR: Du sollst nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelegen hast; sondern sollst * des todes sterben. Und Elia ging weg. * c. 8, 10.

5. Und da die boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinsendest, zu fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelegen hast, sondern sollst des todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauhe haut an, und einen ledernen gürtel um seine lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über fünfzig sammt denselben fünfzig.

Seiner
g.n.
da saß
sprach
nig sag
10.
über f
ein mar
mel, 1
Da fiel
und sein
11.
dern h
sammt
und spr
spricht d
12.
ich ein
himmel
Da fiel
straß ih
13.
hauptm
agen, d
er seine
und spre
meine
dieser f
14.
gefallen
männer
getreffe
gelten t
15.
zu Elia
te dich
auf, un
16.
der H
hingesa
den got
in Stra
solt du
auf du
todes st
17.
HERR
Joram
dern ja
königes
18.
gen ist

g.n. Und da der zu ihm hinauf kam, sihe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der fönig saget, du solt herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so* falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig. * Luc. 9, 54.

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzigen. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzigen. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele deiner knechte dieser funfzigen vor dir etwas gelten.

14. Siehe, * das Feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zween hauptmänner über funfzig mit ihren funfzigen gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir. * v. 10, 12.

15. Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, * daß du hast boien hingesandt, und lassen fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, deß wort man fragen mögte; so solt du von dem bette nicht kommen, dar- auf du dich geleyet hast, sondern solt des todes sterben. * v. 3, 4.

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram ward könig an seine statt, im andern jahr Joram, des sohns Josaphat, des königes Juda; denn er hatte keinen sohn.

18. Was aber mehr von Ahasia zu sagen ist, das er gethan hat, sihe, das ist

geschrieben * in der Chronica der könige Israel. * 2 Thron. 22, 1.

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt: Elisa wundertbaten.

1. **D**A aber der HERR wo te Elia im wetter gen himmel hollen, ging Elia und Elisa von Si. gal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Beth-El gesandt. Elisa aber sprach: So * wahr der HERR lebt, und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und da sie hinab gen Beth-El kamen, * c. 4, 30. f. Ruth 1, 16.

3. Sungen der propheten kinder, die zu Beth-El waren, herauß zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weissest du auch, daß der HERR wird deinen herin heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So * wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen, * v. 2.

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weissest du auch, daß der HERR wird deinen herin heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gesandt an den Jo. dan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlaße dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Aber funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernen; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elisa seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das * theilte sich auf beyden seiten, daß die beyde trocken durchhin gingen. * Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: * Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig. * 1 Kön. 3, 5. Marc. 6, 22.

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten;

ten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirds ja seyn: wo nicht, so wirds nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da kam ein feuriger wagen mit feurigen rossen, und scheideten die beyde von einander; und Elia fuhr also im wetter gen himmel. * Sir. 48, 13. 1 Macc. 2, 58.

12. Elisa aber sahe es, und schrye: Mein vater, mein vater, wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. † Und er fassete seine kleider, und zerriss sie in zwey stück. * c. 13, 14. † 1 Mos. 5, 24.

13. Und hub auf den * mantel Elia, der ihm entfallen war, und lehrte um, und trat an den ufer des Jordans. * v. 8.

14. Und nahm denselben mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der mit Elia? Und schlug ins wasser, da theilte sichs auf beyden seiten, und Elisa ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, * die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der † geist Elia ruhet auf Elisa; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden, * v. 5. † Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starcke leute, die laß gehen, und deinen herrn suchen; vielleicht hat ihn der geist des HERRN genommen, und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellerete, und sprach: † Lasset hingehen. Und sie sandt'n hin funfzig männer, und suchten ihn drey tage: aber sie funden ihn nicht. * c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr sollt nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elisa: Siehe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr siehet; aber es ist böse wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und thut salt drein. Und sie brachten ihm.

21. Da ging er hinaus zu der wasserquelle, und warf das salt drein, und sprach: So spricht der HERR: Ich habe diß wasser

gesund gemacht; es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elisa, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem wege hinan ging, kamen kleine knaben zur stadt herauf, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf, kahlkopf, komm herauf.

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im namen des HERRN. Da * kamen zwey bären auß dem walde, und zerrissen der kinder zwey und vierzig. * c. 17, 25. Weish. 11, 18.

25. Von dannen ging er auf den * berg Carmel; und lehrte um von dannen gen Samaria. * c. 4, 25.

Das 3. Capitel.

Joram's regierung; krieg und sieg wider die Moabiter.

1. Dram, * der sohn Rhabs, ward könig über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahr Josaphats, des königes Juda, und regierte zwölf jahr. * c. 1, 17.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die säule Baal, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen an den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte, und ließ nicht davon.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel schaaf, und zinsete dem könige Israel wolte von hundert tausend lammern, und von hundert tausend widdern.

5. Da aber Rhab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könige Israel.

6. Da zog zur selben zeit auß der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihn sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauf kommen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9. Also zog hin der könig Israel, der kö-

nig

Joram.
nig Jud
sieben ta
das vieh
10. D
der H
daß er
11. P
phet des
HERRN
antwort
königes
der sohn
hände g
12. W
wort ist
ab der k
der köni
13. S
el: W
se hin z
zu den p
nig J
HERRN
daß er
14. Z
Zebaot
nicht J
ich wol
15. E
Und da
lete, ka
16. H
diesem
17. W
werdet
noch sol
ihr und
18. H
eure hä
19. St
städte,
werdet
verstop
allen g
20. O
opfer o
des weg
mit wa
21. S

mit Juda, und der könig Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer, und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der könig Israel: O wehe! der HERR hat diese drey könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den knechten des königes Israel, und sprach: Sie ist Elisa, der sohn Saphat, der Elia wasser auf die hände goß. * 1 Kön. 22, 5.

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hin, ab der könig Israel, und Josaphat, und der könig Edom.

13. Elisa aber sprach zum könige Israel: Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der könig Israel sprach zu ihm: Nein; denn der HERR hat diese drey könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

14. Elisa sprach: So war der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, den könig Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der säyten spielte, kam die hand des HERRN auf ihn.

16. Und er sprach: So spricht der HERR: Macht sie und da graben an diesem bach.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen; den noch soll der bach voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trincket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure hände geben,

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außerwählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man speiß, opfer opfert, siehe, da kam ein gewässer, desweges von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß

die könige herauf zogen wider sie zu streiten, berieten sie alle, die zur rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer, dauchte die Moabiter, das gewässer gegen ihnen roth fern, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die könige haben sich mit dem schwert verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab, mache dich nun zur außbeute!

24. Aber da sie zum lager Israel kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute äcker, und machten sie voll, und verstopften alle wasserbrunnen, und fällten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter könig sahe, daß ihm der streit zu stark war, nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert außzogen, herauf zu reißen wider den könig Edom; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte könig werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der maure. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und fehreten wieder zu lande.

Das 4. Capitel.

Elisa fünf wunderwerke.

1. Und es schrie ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weißt du, daß er, dein knecht, den HERRN fürchtete. Nun kommt der schutzherr; und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause, denn einen ölkrug. * 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte drauß von allen deinen nachbarn leere gefäße, und derselben nicht wenig.

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geh

in alle gefäße; und wenn du sie gefüllt hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefäße zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß hie. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stand das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Dasselbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

^{2. Jos. 19/18.}

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Siehe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgeheth.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Siehe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr sollt du einen sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht.

^{1. Mos. 18/10. 14.}

17. Und die frau ward schwanger, und gebahr einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab

sich, daß es hinaus zu seinem vater zu den schneidern ging.

^{* Ruth 2/4.}

19. Und sprach zu seinem vater: D mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Dringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie sazte ihn auf ihren schoß, bis an den mittag, da starb er.

^{* Luc. 7/12. Jer. 6/26.}

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auß bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus;

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Gende mir der knaben einen, und eine eie; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eelin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes auf dem berge Earmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da.

^{* c. 2/25.}

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERR hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herrn? Sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen? ^{* v. 16.}

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine lenden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin, (so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich niemand, so dancke ihm nicht,) und lege meinen stab auf des knabens antlich.

^{* Luc. 10/4.}

30. Die mutter aber des knabens sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach.

^{* c. 2/2.}

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und legte

Sunam
legte de
war ab
ging w
ihm an
aufgen
32.
lag der
33.
thür d
HERR
34.
das kin
findes
gen, u
breitet
leib w
35.
im har
stieg h
schau
thät d
36.
Rufe
kam j
nimm
37.
und b
sohn
38.
kam,
findet
Und e
ein g
die ki
39.
läße,
von c
kam,
denn
40.
männ
assen
GDT
tens
41.
Und
Schü
war
42.
Sali
erstli

legte den stab dem knaben aufs antlitz, da war aber keine stimme noch fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigete ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie beyde und * betete zu dem HERRN. * Ap. Besch. 9/40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände, und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leib warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schraubete der knabe siebenmal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: * Da nimm hin deinen sohn. * Luc. 7/15.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füßen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theurung im lande, und die kinder der propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Setze zu ein groß töpfen, und koch ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde rancken, und las davon cotohynten, sein kleid voll; und da er kam, schnidte ers ins töpfen zum gemüse, denn sie kanten nicht.

40. Und da sie es aufschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse aßen, schrygen sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfen! denn sie kontens nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thats in das töpfen, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfen.

42. Es kam aber ein mann von Baal-Salisa, und brachte dem manne Gottes erstling brot, nemlich zwanzig gerstenbröt,

und neu getreyde in seinem kleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was * soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überbleiben. * Joh. 6/9.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie * aßen; und blieb noch über nach dem wort des HERRN. * Matth. 15/37.

Warc. 8/8. Lu. 9/17. Joh. 6/10. 11. 12. Ruth. 2/14.

Das 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereinigt: Gehasi damit gestraft.

1. Naeman, der feldhauptmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR heyl in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann, und aussäßig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren herauß gefallen, und hatten eine kleine dirne weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frauen: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die dirne auß dem lande Israel geredet.

5. Der kö nig zu Syrien sprach: So zuch hin, ich wil dem kö nige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen ceuner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen feyerkleider.

6. Und brachte den brief dem kö nige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem aussatz los machest.

7. Und da der kö nig Israel den brief las, zerriß er seine kleider, und sprach: † Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem aussatz los mache? Mercket, und sehet, wie suchet er ursach zu mir. * c. 6/30. c. 19/1. 1 Mos. 30/2.

8. Da das Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der kö nig Israel seine kleider zerrißen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine kleider zer-

36 5

rissen?

rissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür an hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meynete, er sollte zu mir herankommen, und hertreten, und den namen den HERRN seines Gottes anrufen, und mit seiner hand über die stadt fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht diewasser Amara und Pharphar zu Damascen besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich drinnen wasche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas großes hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes geredet hatte; * und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knaben, und ward rein. * Luc. 4/27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne Gottes, samt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den segnen von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß er's nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Mögte denn deinem knecht nicht gegeben werden dieselbe erden eine last, so viel zwey mauler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn, wo ich anbete im hause Rimmon, wenn mein herr ins haus Rimmon gehet, daselbst anzubeten, und * er sich an meine hand lehnet. * 1.7/2.

19. Er sprach zu ihm: Zuech hin mit Frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldweg auf dem lande,

20. Gedachte Gehasi, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, daß er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sah, daß er ihm nachließ, stieg er vom wagen, ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, ich sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zween knaben, auß der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zwey feyerkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween centner. Und er nöthigte ihn, und band zween centner silbers in zween beutel, und zwey feyerkleider, und gab's seinen zween knaben, die trugen's vor ihm her.

24. Und da er kam gen Daphel, nahm er's von ihren händen, und legte es beyseits im hause; und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen heren. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein her, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War daß die zeit, silber und kleider zu nehmen, ölgärten, weinberge, schaaf, rinder, knechte und mägde?

27. Aber der * aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus * aussätzig wie schnee. * 2. Sam. 3/29.

† 2. Mos. 4/15. 4. Mos. 12/10.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holtz holen, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällete, fiel das eisen ins wasser. Und er schreye, und sprach: Awe, mein herr! darzu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schnidte er ein holz ab, und stieß daselbst hin; da schwam das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da rechte er seine hand auß, und nahm.

8. Und der könig auß Syrien führte einen krieg wider Israel, und berathschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrte ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das herz des königes zu Syrien unmutz darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? wer ist auß den unsern zu dem könige Israel gestochen?

12. Da sprach einer seiner knechte: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israel, saget alles dem könige Israel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine große macht; und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und außjog, und siehe, da lag eine macht um die stadt, mit rossen und wagen. Da sprach sein knabe zu ihm: Awe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn

* derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind. * 2 Chron. 32. 7. 10.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe; und siehe, * da war der berg voll feuriger rosse und wagen um Elisa her. * 1 Mos. 32. 1. Ps. 34. 8.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR, schlage diß volck mit blindheit. Und * er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. * 1 M. 19. 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Diß ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr suchet. Und führte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen sähest, die schlage. * Sehe ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und trinken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen. * Spr. 25. 21.

23. Da ward ein groß mahl zugerichtet. Und da sie gesessen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Sint deß kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israel.

24. Nach diesem begab sich, daß Ben-Hadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammlete, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große theurung zu Samaria; sie aber belagerten die stadt, bis daß ein eselskopf achtzig silberlinge, und ein viertheil lab * taubenmist fünf silberlinge galt. * c. 18. 27.

26. Und da der könig Israel zur mauren ging, schreye ihn ein weib an, und sprach: * Hilf mir, mein herr könig! * 2 Sam. 14. 4.

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? Von der tennen oder von der felter?

28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir?

dir? Sie sprach: Duß weiß sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn gekocht und gessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn versteckt.

* 1 Mos. 28/13. 16.

30. Da der könig die worte des weibes hörte, * zerriß er seine kleider, indem er zur mauren ging. Da sahe alles volck, daß er einen sack unten am leibe an hatte. * c. 5, 7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir diß und das, wo das haupt Elisa, des sohns Saphath, heute auf ihm stehen wird.

* 1 Kön. 19/2.

32. (Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie diß mordkind hat hergesandt, daß er mein haupt abreiße? Gehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thür zuschließet, und stoßet ihn mit der thüre weg. Siehe, * das rauschen seines herrn stöße folget ihm nach. * 1 Kön. 14/6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, siehe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solch übel * kommet von dem HERRN; was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? * Amos 3/6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfelte zeit zu Samaria.

1. **E**lisa aber sprach: Höret des HERRN wort: So spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen setel gelten, und zween scheffel gersten einen setel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der könig lehnete, dem manne Gottes, und sprach: Und wenn der HERR fenster am himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen augen wirst du es sehen; und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier auffähige männer an der thür * vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 13/46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen, so ist theuerung in der stadt, und

müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. Lassen sie uns leben, so leben wir, tödien sie uns, so sind wir todt.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen, siehe, da war niemand.

6. Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen und großer heeres kraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der könig Israel hat wider uns gedinget die könige der Hethyter, und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19/7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre hütten, rosse und esel im lager, wie es stand, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die auffähigen an den ort des lagers kamen, gingen sie in der hütten eine, oßen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere hütte, und nahmen drauß, und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßet uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter votschaft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere misethat funden werden. So laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des königes.

10. Und da sie kamen, riefen sie am thor der stadt, und sagten ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man den thorthürtern, daß sie es drinnen ansgäben im hause des königes.

12. Und der könig stand auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind auß dem lager gegangen, daß sie sich im selbe verköchen, und denken: wenn sie auß der stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und

und sprach: Man nehme die fünf übrige rosse, die noch drinnen sind überblieben, (siehe, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die lasset uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zweien wagen mit rossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: *Ziehet hin, und besehet. *Matth. 2, 3.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siehe, da lag der weg voll kleder und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die boten wieder kamen, und sagten dem könige an,

16. Sing das volck hinauß, und beraubete das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen sekel, und zweien scheffel gersten auch einen sekel, *nach dem wort des HERRN. *v. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor; und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um die zeit werden zweien scheffel gersten einen sekel gelten, und ein scheffel semmelmehl einen sekel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem mann Gottes antwortete, und sprach: Siehe, * wenn der HERR fenster am himmel machete, wie mögte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. *v. 2.

20. Und es ging ihm eben also: denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 3. Capitel.

Steh-nährige theurung: Veränderung im königreich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * dessen sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du kannst: denn der HERR wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen sieben jahr lang. *c. 4, 35. † 1 Mos. 41, 30.

2. Das weib machte sich auf, und that, wie der mann Gottes sagte, und zog hin

mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3. Da aber die sieben jahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, den könig anzuschreyen um ihr haus und acker. * Ruth. 1, 6.

4. Der könig aber redete mit Gehasi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle grosse thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könig erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, siehe, da kam eben dazu das weib, dessen sohn er hatte lebendig gemacht, und schreye den könig an um ihr haus und acker. Da sprach Gehasi: Mein herr könig, diß ist das weib, und diß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der könig einen kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Ben-Hadad, der könig zu Syrien, frantz; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERRN durch ihn, und sprich: Ob ich von dieser frantzheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerley güter zu Damascen, vierzig kameelen last. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Ben-Hadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kan ich auch von dieser frantzheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst gene. en. Aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des * todes sterben wird. *c. 1, 4.

11. Und der mann Gottes sahe ernst, und stellet sich ungeberdig, und weinete.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den kindern Israel thun wirst. * Du wirst ihre veste städte mit fener verbrennen,

nen, und ihre jünge mannschaft mit dem schwert erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen.

13. Hazael sprach: Was ist dein knecht, * der hund, daß er solch groß ding thun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, daß du könig zu Syrien seyn wirst.

14. Und er ging weg von Elisa, und kam zu seinem herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den koster, und tunkte ihn in wasser, und breitete ihn ab r sich her, da starb er. Und Hazael ward könig an seine statt.

16. Im fünften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward * Joram, der sohn Josaphat, könig in Juda.

17. Zwey und dreyßig jahr alt war er, da er könig ward; und regierte acht jahr zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der könige Israel, wie das haus Ahab that; denn Ahab's tochter war sein weib: und er that, das dem HERRN übel gefiel.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechtes Davids willen, wie * er ihm geredet hatte, ihm zu geben † eine leuchte unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7, 13. seq. † 1 Kön. 11, 36. (+ Stad. ein licht.)

20. Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen könig über sich.

21. Denn Joram war durch Zair gezeugen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufgemacht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die obersten über die wagen, daß das volck flohe in seine hütten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Edna. * 2 Chron. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 21, 1. seq.

24. Und Joram entschlief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vätern

in der stadt Davids. Und * Ahasja, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward Ahasja, der sohn Joram, könig in Juda.

26. Zwey und zwanzig jahr alt war Ahasja, da er könig ward, und regierte ein jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß * Athalia, eine tochter Amri, des königes Israel. * 1 Chron. 22, 1.

27. Und wandelte auf dem wege des Hauses Ahab, und that, das dem HERRN übel gefiel, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

28. Und er zog mit Joram, dem sohn Ahab, in freit wider Hazael, den könig zu Syrien, gen Ramoth in Silead: aber * die Syrer schlugen Joram. * 1 Chron. 22, 3.

29. Da kehrte Joram, der könig, um, * daß er sich heilen liesse zu Jesreel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hazael, dem könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der sohn Joram, der könig Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den sohn Ahab, zu Jesreel, denn er lag krank. * 1 Chron. 22, 3.

Das 9. Capitel.

Jehu zum könig gesalbet; tödtet Joram/ Ahasja und Zebel.

1. Elisa aber, der prophet, rief der propheten kinder einem, und sprach zu ihm: * Gürtet deine lenden, und nimm den ölkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Silead. * 1 Chron. 22, 3.

2. Und wenn du dahin kommest, wirst du daselbst sehen Jehu, den sohn Josaphat, des sohns Nimsi; und gehe hinein, und heiß ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nimm den ölkrug, und schütte es auf sein haupt, und sprich: So saget der HERR: * Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. Und solt die thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen.

4. Und der jüdling des propheten, der knabe, ging hin gen Ramoth in Silead.

5. Und da er hinein kam, siehe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe dir, hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.

6. Da

6. Da stand er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HERRN volk Israel.

7. Und du sollst das haus Ahab's, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN räche von der hand Jsebel. * 1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahab's umkomme. Und ich wil von Ahab austrotten den, der an die wand pisset, und den verschlossenen und verlassenen in Israel. * 1 R. 14, 10.

9. Und wil das haus Ahab's machen, wie das haus Jerobeams, des sohn's Nebat, und wie das haus Baesa, des sohn's Abia. * 1 Kön. 15, 29. * 1 Kön. 16, 33.

10. Und die hunde sollen Jsebel fressen auf dem acker zu Jsezeel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe. * 1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: Stehet wohl? Warum ist dieser rasende zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den mann wohl, und was er saget. * c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. * 1 Sam. 3, 17.

13. Da eileten sie, und nahm ein ieglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen; und bliesen mit der posauen, und sprachen: Jehu ist könig worden. * Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohn's Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead, mit ganzem Israel, wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Joram aber, der könig war wieder kommen, daß er sich heilen liesse zu Jsezeel, von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer gemüth, so soll niemand entrinnen auß der stadt, daß er hingehet, und anjage zu Jsezeel. * c. 8, 28. 11.

16. Und er ließ sich führen, und zog gen

Jsezeel, denn Joram lag daselbst. So war Ahasja, der könig Juda, hinab gezogen, Joram zu besuchen.

17. Der wächter aber, der auf dem thurn zu Jsezeel stand, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist's friede? * 2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: Ist's friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Ist's friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. * c. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohn's Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannet an. Und man spannete seinen wagen an: und sie zogen auß, Joram, der könig Israel, und Ahasja, der könig Juda, ein ieglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem acker Naboth's, des Jsezeeliten. * 1 Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist's friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Jsebel hurey und zauberey wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasja: Es ist ver-rätherey, Ahasja.

24. Aber Jehu faßte den bogen, und schoß Joram zwischen den armen, daß der pfeil durch sein herz auffuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidkar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboth's, des Jsezeeliten. Denn ich gedенcke, daß du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachsuchtest, daß der HERR solche last über ihn hub. * 1 Kön. 22, 38. 11.

26. Was gillis, sprach der HERR: Ich wil dir das blut Naboth's und seiner kinder, das

das ich gestern sahe, vergetten auf diesem acker. So nimm nun, und wirf ihn auf den acker, nach dem worte des HERRN.

27. * Da das Ahasja, der könig Juda, sahe, flohe er des weges zum hause des garten. Jehu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch schlagen auf dem wagen, gen Gur hinan, die bey Jebelaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst.

* 2 Chron. 22/9.

28. Und seine knechte * ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe mit seinen vatern in der stadt Davids.

* C. 14/20. C. 23/30.

29. Ahasja aber regierte über Juda im elften jahr Jorams, des sohns Ahab.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr, * schmückte sie ihr angesicht, und schmückte ihr haupt, und lachte zum fenster auß.

* Jer. 4/30.

31. Und da Jehu unter das thor kam, sprach sie: * Ist Simri wohl gegangen, der seinen herrn ermürgete? * 1 Kön. 16/10, 18.

32. Und er hub sein angesicht auf zum fenster, und sprach: Wer ist bey mir hie? Da wandten sich zween oder drey kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die wand und die rosse mit ihrem blute besprenget wurden, und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gessen und getruncken hatte, sprach er: Befehlet doch die verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines königes tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben, funden sie nichts von ihr, denn den schädel und füße, und ihre flache hände.

36. Und kamen wieder, und sagten ihm an. Er aber sprach: Es ist, das der HERR * geredet hat durch seinen knecht Elia, den Thissiten, und gesagt: Auf dem acker Jesreel sollen die hunde der Isebel fleisch fressen.

* v. 10. 1 Kön. 21/23.

37. Also ward das aas Isebel wie koth auf dem felde, im acker Jesreel, daß man nicht sagen konte: Das ist Isebel.

Das 10. Capitel.

Aufrichtung des geschlechtes Ahab's und der Baals pfaffen.

1. Ahab aber hatte siebenzig söhne zu Samaria. Und Jehu schrieb briefe,

und sandte sie gen Samaria, zu den obersten der stadt Jesreel, zu den ältesten und vormündern Ahab's, die lauteten also:

2. Wenn dieser brief zu euch kommt, bey denen eures herrn söhne sind, wagen, rosse, veste städte und rüstung,

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den söhnen eures herrn, und sehet ihn auf seines vaters stuhl; und streitet für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten sich fast sehr, und sprachen: Sihe, * zween könige sind nicht gestanden vor ihm: wie wollen wir denn stehen?

* C. 9/23. 24/27.

5. Und die über das haus und über die stadt waren, und die ältesten und vormünder sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagest: Wir wollen niemand zum könige machen, * thue, was dir gefället.

* Jos. 9/25.

6. Da schrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd, und meiner stimme gehorchet, so nehmet die häupter von den männern, eures herrn söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen Jesreel. (Der söhne aber des königes waren * siebenzig mann, und die größten der stadt zogen sie auf.)

* Richt. 8/30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen sie des königes söhne, und schlachteten * siebenzig mann; und legten ihre häupter in förbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

* Richt. 9/5.

8. Und da der bote kam, und sagte ihm an, und sprach: Sie haben die häupter des königes kinder gebracht, sprach er: Leget sie auf zween hausen vor der thür am thor, bis morgen.

9. Und des morgens, da er aufging, trat er dahin, und sprach zu allem volck: Ihr wollt ja recht haben? Sihe, habe ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn ermürget; wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN ist auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider * das haus Ahab's; und der HERR hat gethan, wie er geredet hat durch seinen knecht Elia.

* 1 Kön. 21/22.

11. Also

11. Also schlug Jehu alle übrigen vom hause Ahab zu Jesreel, alle seine grossen, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb. * 2 Kön. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegen aber war ein hirtenhauß;

13. Da traff Jehu an die brüder Ahasja, des königes Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Ahasja, und ziehen hinab, zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem brunn am hirtenhause, * zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * c. 2, 24.

15. Und da er von daunen zog, fand er * Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein herzk richtig, wie mein herzk mit deinem herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen, * Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete; nach dem worte des HERRN, das er zu Elia geredet hatte. * 1 Kön. 21, 21, 22.

18. Und Jehu versammelte alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat * Baal wenig gedienet; Jehu wil ihm baß dienen. * 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßet nun rufen allen propheten Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern, zu mir, daß man niemands vermissen, denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Weß man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jehu that solches zu untertreten, daß er die diener Baals umbrächte.

20. Und Jehu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßt es aufrufen.

21. Auch sandte Jehu in ganz Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleiderhaus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauf. Und sie brachten die kleider herauf.

23. Und Jehu ging in die kirchen Baal mit * Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Forset und sehet zu, daß nicht, hie unter euch sey des HERRN diener iemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, opfer und brandopfer zu thun, bestellte ihr Jehu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer jemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so * soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und * schlaget ieder man, laßet niemand herauf gehen. Und sie schlugen sie mit der scharfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wuften sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals, * 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten herauf die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die säule Baal, samt der kirchen Baal, und machten ein heimlich gemach darauf, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgete Jehu den Baal auß Israel.

29. Aber von den sünden Jerobeam, des sohnes Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jehu nicht, von den guldernen kalber zu Bethel und zu Dan. * c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jehu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Ahab gethan alles, was in meinem herzen war; * sollen dir auf deinem stuhl Israel sitzen deine kinder ins vierte glied. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jehu nicht, daß er im gesez des HERRN, des GOTTES Israel, wandelte von ganzem herzen; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zu derselben zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Hasael schlug sie in allengrenzen Israel,

33. Vom Jordan gegen der sonnen anfang, und das ganze land bis end der

Le t

San

Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am bach bey Arnon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israel.

* 2 Chron. 22. 8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein sohn, ward König an seine statt.

* c. 13. 1.

36. Die zeit aber, die Jechu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahr.

Das II. Capitel.

Thronen Athalia: Joas krönung.

1. **A**thalia aber, * Ahasja mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte ihm allen königlichen saamen. * c. 8. 26. † 2 Chron. 22. 10.

2. Aber Joseba, die tochter des Königes Joram, Ahasja Schwester, nahm Joas, den sohn Ahasja, und stahl ihn auß des Königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlaffkammer; und sie verborgen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr * versteckt im hause des HERRN sechs jahr. Athalia aber war Königin im lande. * Richt. 9. 5.

4. Im * siebenten jahr aber sandte hin Joadab, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERRN, und zeigte ihnen des Königes sohn. * 2 Chron. 23. 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Daß ißts, das ihr thun sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des Königes.

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Sur, und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist; und sollt der hut warten am hause Massa.

7. Aber zwey theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HERRN, um den König.

8. Und sollt rings um den König euch machen, und ein jeglicher mit seiner wehr

in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er auß und eingehet.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Joadab, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Joadab.

10. * Und der priester gab den hauptleuten spieße und schilde, die des Königes Davids gewesen waren, und in dem hause des HERRN waren. * 2 Chron. 23. 9.

11. Und die trabanten stunden um den König her, ein jeglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu, und zum hause.

12. Und er ließ des Königes sohn hervorkommen, und setzte ihm eine krone auf, und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbeten ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: † Glück zu dem Könige.

* 5 Mos. 17. 19. † 1 Sam. 10. 24

13. Und da Athalia hörte, daß sie schrey des volcks, das zu ließ, kam sie zum volcke in das haus des HERRN.

14. Und sahe, siehe, da stand der König an den säulen, wie es gewohnheit war, und die sänger und drommelter bey dem Könige, und alles volck des landes war fröhlich, und bliesen mit * drommeten. Athalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhr, aufruhr. * 4 Mos. 10. 10. † 2 Kön. 5. 7.

15. Aber der priester Joadab gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein, des weges, da die rosse zum hause des Königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Joadab einen bund zwischen dem HERRN, und dem Könige, und dem volcke, daß sie des HERRN volck seyn sollten; also auch zwischen dem Könige und dem volcke.

18. Da ging alles volck des landes in die

* fir.

* kirche Baal, und brachen seine altäre abe, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Mattthan, den priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die ämter im hause des HERRN.

* c. 10/26.27.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum königshause; und er saßte sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volck im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem schwert, in des königes hause.

21. Und Joas war sieben jahr alt, da er könig ward.

* v. 4.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

1. Im siebenten jahr Jezu ward * Joas könig, und regierte vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Bersaba.

* 2 Chron. 24. 1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohl gefiel, so lange ihn der priester Jozada lehrte;

3. Ohne, * daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherte noch auf den höhen. * c. 14/4. 1 Kön. 15. 14.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so ieder man giebt in der schahung seiner seelen, und alles geld, das ieder man von freiem herhen opfert, daß es in des HERRN hause gebracht werde,

5. Das laßet die priester zu sich nehmen, einen ieglichen von seinem bekanten. Davon sollen sie bessern, was haufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das haufällig ist.

6. Da aber die priester, bis ins drey und zwanzigste jahr des königes Joas nicht besserten, was haufällig war am hause;

7. Rief der könig Joas dem priester Jozada, sammt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was haufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht

zu euch nehmen das geld, ein ieglicher von seinem bekanten, sondern sollt es geben zu dem, das haufällig ist.

8. Und die priester bewilligten, vom volck nicht geld zu nehmen, und das haufällige am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Jozada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzete sie zur rechten hand neben dem altar, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hülten, thaten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN hause funden ward.

11. Und man gab das geld haar über denen, die da arbeiteten, und bestellet waren zum hause des HERRN; und sie gaben's herauf den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN,

12. Nemlich den mäuern und steinmehnen, und die da holz und gehauene steine kauften, daß das haufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, drommeten, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gab's den arbeitern, daß sie damit das haufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch * durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gäben; sondern sie handelten auf glauben. * c. 22/7.

16. Aber das geld von schuldopfern und sündopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und stritte wider Bath, und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellet zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Jo-

Le 2

ram

ram und Ahasja, die Könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; darzu alles gold, das man fand im schatz in des HERRN hause, und in des Königes hause, und schickete es Hasael, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

^{* 2 Chron. 24/1. 14.}

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund, und schlugen ihn im hause Millo, da man hinab gehet zu Sila.

^{* c. 14/19. c. 15/10. 25.}

21. Denn Josabab, der sohn Simeath, und Josabad, der sohn Somer, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der Stadt David. Und Amasia, sein sohn, ward König an seine statt.

^{* c. 14/1.}

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas, der Könige in Israel.

1. Im drey und zwanzigsten Jahr Joas, des sohnes Ahasja, des Königes Juda, ward Joahas, der sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehnen Jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte den sünden nach Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HERRN zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die hand Hasael, des Königes zu Syrien, und Benhadad, des sohns Hasael, ihr lebenslang.

^{* Richt 2/14. 1 Kön 19/15. 2 Kön 10/32.}

4. Aber Joahas bat des HERRN angesicht. Und der HERR erhörte ihn; denn er sah den jammer Israel an, wie sie der König zu Syrien drängete.

5. Und der HERR gab Israel einen heyland, der sie auß der gewalt der Syrer führte, daß die kinder Israel in ihren hütten wohnten, wie vorhin.

^{* c. 14/27.}

6. Doch ließen sie nicht von der sünde des Hauses Jerobeam, der Israel sündigen machte, sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der häyn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, denn fünfzig reuter, zehn wagen, und zehn tausend fußvolck. Denn der König zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie drescherhaub.

^{* 1 Kön 20/10.}

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward König an seine statt.

10. Im sieben und dreyßigsten Jahr Joas, des Königes Juda, ward Joas, der sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehnen Jahr.

11. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie er mit Amasia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

^{* c. 14/8. 11. 12. 2 Chron. 25/18. 21. 22.}

13. Und Joas entschlief mit seinen vätern, und Jerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die Könige Israel.

^{* c. 14/16.}

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der König Israel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wagen Israel, und seine reuter.

^{* c. 2/12.}

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des Königes hand,

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er that's auf. Und Elisa sprach: Scheuß; und er schoss. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HERRN, ein pfeil des heyls wider die Syrer! und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum Könige Israel: Schläge die erde: und er schlug dreymal; und stund stille.

19. Da ward der mann Gottes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären.

wa

wären; nun aber wirst du sie drey-
mal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und
man ihn begraben hatte, fielen die kriegs-
leute der Moabiter ins land desselbigen
jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann
begruben. Da sie aber die kriegsleute sa-
hen, wurfen sie den mann in Elisa grab.
Und da er hinab kam, und die gebeine Eli-
sa anrührte, * ward er lebendig, und trat
auf seine fäße. * Sir. 48. 14. 15.

22. Also zwang nun Hasael, der könig zu
Syrien, Israel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade,
und erbarmete sich ihrer, und wandte sich
zu ihnen, * um seines bundes willen, mit
Abraham, Isaac und Jacob; und wolte
sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht
von seinem angesicht, bis auf diese stunde.

* 2 Mos. 2/24. 3 Mos. 26/42.

24. Und Hasael, der könig zu Syrien,
starb, und sein sohn Ben-Hadad ward kö-
nig an seine statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm
die städte auß der hand Ben-Hadad, des
sohns Hasael, die er auß der hand seines
vaters Joahas genommen hatte mit freit.
Drey-mal schlug ihn Joas, und brachte die
städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amazia und Asaria, der könige in Juda;
Jerobeams des andern in Israel.

1. In andern jahr Joas, des sohns Jo-
ahas, des königes Israel, ward
* Amazia könig, der sohn Joas, des köni-
ges Juda. * 2 Chron. 25. 1.

2. Fünf und zwanzig jahr alt war er,
da er könig ward, und regierte neun und
zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mut-
ter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohl
gefiel, doch nicht wie sein vater David;
sondern wie sein vater Joas, that er auch.

4. Denn * die höhen wurden nicht abge-
than; sondern das volck opferte und räu-
berte noch auf den höhen. * c. 12/3.

5. Da er nun des königreichs mächtig
ward, schlug er seine knechte, * die seinen va-
ter den kö-nig, geschlagen hatten. * c. 12/20.

6. Aber die kinder der todtschläger töd-
tete er nicht; wie es denn * geschrieben ste-

het im gesetzbuch Mose, da der HERR
geboten hat, und gesagt: Die väter sollen
nicht um der kinder willen sterben, und die
kinder sollen nicht um der väter willen ster-
ben; sondern ein ieglicher soll um seiner
sünde willen sterben. * 5 Mos. 24. 16. 17.

7. Er schlug * auch der Edomiter im sath-
thal zehen tausend, und gewann die stadt
Sela mit freit, und hieß sie Jaktheel, bis
auf diesen tag. * 2 Chron. 25. 11.

8. Da sandte Amazia boten zu Joas,
dem sohn Joahas, des sohns Jehu, dem
könige Israel, und ließ ihm sagen: Komm
her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Joas, der könig Israel, sandte
zu Amazia, dem könige Juda, und ließ ihm
sagen: Der * dornstrauch, der im Liba-
non ist, sandte zum cedern in Libanon, und
ließ ihm sagen: Bis deine tochter meinem
sohn zum weibe. Aber das wild auf dem
felde im Libanon ließ über den dorn-
strauch und zerrat ihn. * Richt. 9. 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen;
deß überhebet sich dein herh. Habe den
ruhm, und bleibe daheimen; warum rin-
gest du nach unglück, daß du fallest, und
Juda mit dir?

11. Aber * Amazia gehorchete nicht. Da
zog Joas, der könig Israel, herauf, und sie
besahen sich mit einander, er und Amazia,
der könig Juda, zu Beth-Semes, die in Ju-
da liegt. * 2 Chron. 25. 22.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Isra-
el, daß * ein ieglicher flohe in seine hütte.
* 2 Sam. 18. 17.

13. Und Joas, der könig Israel, griff
Amazia, den könig Juda, den sohn Joas,
des sohns Ahasia, zu Beth-Semes, und kam
gen Jerusalem, und zerris die mauren Je-
rusalem, von dem thor Ephraim an, bis
an das ostthor, vier hundert ellen lang.

14. Und * nahm alles gold und silber, und
geräthe, das funden ward im hause des
HERRN, und im schatz des königes hau-
ses, dazu die kinder zu pfande, und zog wie-
der gen Samaria. * 1 Kön. 14. 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen
ist, das er gethan hat, und seine macht, und
wie er mit * Amazia, dem könige Juda, ge-
stritten hat, siehe, das ist † geschrieben in der
Chronica der könige Israel.

* c. 13/12. † 2 Chron. 25/17. 19.

16. Und Joas entschlief mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria, unter den königen Israel. Und sein sohn Jerobeam ward könig an sein statt. * c. 13, 13.

17. Amasia aber, der sohn Joas, des königes Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohns Joahas, des königes Israel, funfzehn jahr.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 25, 1.

19. Und sie machten einen bund * wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Laquis, und tödteten ihn daselbst. * c. 12, 20.

20. Und sie * brachten ihn auf rossen, und ward begraben zu Jerusalem bey seine vätern, in der stadt David. * c. 9, 28. c. 23, 30.

21. Und das ganze volck Juda nahm * Asarja in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum könige an statt seines vaters Amasia. * c. 15, 1. 2.

22. Er bauete * Beth, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der könig mit seinen vätern entschlafen war. * c. 16, 6.

23. Im funfzehnten jahr Amasia, des sohns Joas, des königes Juda, ward * Jerobeam, der sohn Joas, könig über Israel, zu Samaria, ein und vierzig jahr.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und * ließ nicht ab von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * 1 Kön. 15, 34.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenze Israel, von Hemath an, bis ans meer, das im blachen felde lieget, nach dem worte des HERRN, des Gottes Israel, das er geredet hatte durch seinen knecht * Jona, den sohn Amithai, den propheten, der von Bath-Sepher war. * Jon. 1, 1.

26. Denn der HERR sahe an den elenden jammer Israel, das auch die * verschlossene und verlassene dahn waren, und kein helfer war in Israel. * 1 Kön. 14, 10.

27. Und der HERR hatte nicht geredet, das er wolte den namen Israel aufstigen unter dem himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas. * c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie

er Damascen und Hemath wiederbracht an Juda in Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen vätern, mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharja ward könig an seine statt.

Das 15. Capitel.

Regierung etlicher könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten jahr Jerobeam, des königs Israel, ward könig Asarja, * der sohn Amasia, des königes Juda. * 1 Chron. 3, 12.

2. Und war * sechzehnen jahr alt, da er könig ward, und regierte zwey und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine muiter hieß Jechasia von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Amasia.

4. Ohne * das sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherte noch auf den höhen. * c. 12, 3. 1 Kön. 22, 44.

5. Der HERR plagte aber den könig, das * er auflässig war, bis an seinen tod; und wohnete in einem sondern hause. Jotham aber, des königes sohn, regierte das haus, und richtete das volck im lande.

* 2 Chron. 26, 19.

6. Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 26, 1. 19.

7. Und Asarja entschlief mit seinen vätern; und man begrub ihn bey seine vätern in der stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward könig an seine statt.

8. Im acht und dreyßigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig * Sacharja, der sohn Jerobeam, über Israel, zu Samaria, sechs monden. * c. 14, 29.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine vätern gethan hatten. Er * ließ nicht ab von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

* c. 10, 29. c. 13, 11.

10. Und Salum, der sohn Jabez, machte * einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volcke, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 12, 20.

11. Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 13, 8.

12. Und das ist, das * der HERR Jero-

Jehu geredt hatte: Dir sollen kinder ins vierte glied sitzen auf dem stuhl Israel; und ist also geschehen. * c. 10/30.

13. Sallum aber, der sohn Jabez, ward könig im neun und dreyßigsten jahr Asarja, des königes Juda; und regierte einen monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog heraus von Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward könig an seine statt. * 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinen bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphfah und alle, die drinnen waren, und ihre grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wolten einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zerris sie.

17. Im neun und dreyßigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel, zehen jahr zu Samaria.

18. Und that, daß dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein lebenlang nicht von den sünden Jerobeams, des sohn Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Pihul, der könig von Assyrien ins land. Und Menahem gab dem Pihul tausend centner silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das königreich.

20. Und Menahem sahte * ein geld in Israel auf die reichsten, funfzig setel silbers auf einen ieglichen mann, das er dem könig von Assyrien gabe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande. * c. 23/35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

22. Und Menahem entschlief mit seinen vätern; und Pekahjah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im funfzigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Pekahjah, der sohn Menahem, über Israel zu Samaria zwey jahr.

24. Und that, daß dem HERRN übel gefiel: denn * er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohn Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 10/29. c. 14/24.

25. Und es machte Pekah, der sohn Remalja, seines ritters, * einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im pallast des königes hauses, mit Argob und Krie, und funfzig mann mit ihm von den kindern Gilead, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 14/19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

27. Im zwey und funfzigsten jahr Asarja, des königes Juda, ward könig Pekah, der sohn Remalja, über Israel zu Samaria, zwanzig jahr.

28. Und that, daß dem HERRN übel gefiel: denn * er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohn Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 10/29. c. 14/24.

29. Zu den zeiten Pekah, des königes Israel, kam Tiglath Pileser, der könig zu Assyrien, und nahm Hion, Abel, Berth, Maacha, Janoha, Kedesh, Hazor, Gilead, Galilaa, und das ganze land Naphthali, und führete sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der sohn Ela, machte * einen bund wider Pekah, den sohn Remalja, und schlug ihn todt; und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahr Jotham, des sohn Asa. * c. 12/20. c. 14/19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * 2 Chron. 28/6.

32. Im andern jahr Pekah, des sohn Remalja, des königes Israel, ward * könig Jotham, der sohn Asa, des königes Juda. * 2 Chron. 27/1.

33. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und * regierte sechzehn jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Zadok. * c. 16/2.

34. Und that, daß dem HERRN wohl gefiel, * aller dinge, wie sein vater Asa gethan hatte. * c. 14/3.

35. * Dhue, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucher-

te noch auf den höhen. Er bauete das hohe thor am hause des HERRN. * c. 12/3.

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 27/1. 199.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda Rezin, den könig zu Syrien, und Pekah, den sohn Remasja.

38. Und Jotham entschlief mit seinen vätern, und ward begraben bey seine väter in der stadt David/seines vaters. Und Ahas, sein sohn, ward könig an seine statt.

Das 16. Capitel.

Ahas und sein regierung.

1. **S**iebenzehnten jahr Pekah, des sohns Remasja, ward könig * Ahas, der sohn Jotham, des königes Juda. * 2 Chron. 28/1.

2. Zwanzig jahr war Ahas alt, da er könig ward, und * regierte sechzehn jahr zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem GOTT, wohlgefiel, wie sein vater David. * c. 15/33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der könige Israel. Dazu * ließ er seinen sohn durchs feuer gehen, nach den gräueln der hezden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. * c. 17/1. 11.

4. Und that opfer, und räucherete auf den höhen, und * auf den hügelu und unter allen grünen bäumen. * c. 7/10.

5. Dazumal * zog Rezin, der könig zu Syrien, und Pekah, der sohn Remasja, könig in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Ahas; aber sie konten sie nicht gewinnen. * Es. 37/1.

6. Zur selbigen zeit brachte Rezin, könig zu Syrien, * Elath wieder an Syrien, und stieß die Jüden auß Elath; aber die Syrer kamen, und wohnten drinnen, bis auf diesen tag. * c. 14/22.

7. Aber Ahas sandte boten zu * Thiglath Pilesser, dem könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein sohn; komm herauf, und hilf mir auß der hand des königes zu Syrien, und des königes Israel, die sich wider mich haben aufgemacht. * c. 15/29.

8. Und Ahas * nahm das silber und gold, das in dem hause des HERRN, und in den schätzen des königes hauses funden

ward, und sandte dem könige zu Assyrien geschenke. * 1 Kön. 15/18.

9. Und der könig zu Assyrien * gehorchte ihm, und zog herauf gen Damasco, und gewann sie, und führete sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. * 1 Kön. 15/20.

10. Und der könig Ahas zog entgegen Thiglath Pilesser, dem könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen altar sahe, der zu Damasco war, sandte der könig Ahas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, bauete einen altar, und machte ihn, wie der könig Ahas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der könig Ahas von Damasco kam.

12. Und da der könig von Damasco kam, und den altar sahe, opferte er drauf.

13. Und zündete darauf an sein brandopfer, und speisopfer, und goß drauf seine tranckopfer, und ließ das blut der danckopfer, die er opferte, auf den altar sprengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem HERRN stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem altar, und dem hause des HERRN; sondern setzte ihn an die ecke des altars, gegen mitternacht.

15. Und der könig Ahas gebot Uria, dem priester, und sprach: Auf dem grossen altar solt du anzünden die brandopfer des morgens, und die speisopfer des abends, und die brandopfer des königes und sein speisopfer, und die brandopfer alles volcks im lande, sammt ihrem speisopfer und tranckopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer solt du drauf sprengen; aber mit dem ehernen altar wil ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihn der könig Ahas hieß.

17. Und der könig Ahas brach ab die seiten an den gestühlen, und that die keffel oben davon, und das meer that er von den ehernen oxsen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des königes haussen, wendete er zum hause des HERRN, dem könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben, bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 18, 1. 16.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehn stämme in Assyrien geführt.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königes Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der sohn Elas, neun Jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf * Salomanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab. * Tob. 1, 2.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen hund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichete geschenke dem Könige zu Assyrien alle Jahr, belagerte er ihn, und legte ihn ins Gefängnis.

5. Und der König zu Assyrien zog aus ganzes Land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahr.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am Wasser Golan, und in den Städten der Meder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den HERRN, ihren Gott, sündigten, der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der Hand Pharao, des Königes in Egypten, und andere Götter fürchteten;

8. Und wandelten * nach der Henden weise, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten. * c. 16, 3. c. 21, 2.

9. Und die Kinder Israel schmücketen ihre sachen wider den HERRN, ihren Gott, die doch nicht gut waren, nemlich daß sie ihnen Höhen baueten in allen Städten, beyde in Schlössern und festen Städten.

10. Und richteten Säulen auf, und Hähne auf allen hohen Hügeln, und unter * allen grünen Bäumen; * c. 16, 4. 1 Kön. 14, 23.

11. Und räncherten daselbst auf allen Höhen, wie die Heyden, die der HERR vor ihnen weggerrieben hatte, und trieben böse stücke, damit sie den HERRN erzürneten.

12. Und dienten den Götzen, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun. * 2 M. 20, 23. c. 23, 13.

13. Und wenn der HERR bezeugete in Israel und Juda, durch alle Propheten und Schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen, und haltet meine Gebote und rechte, nach allem, was ich euch gesandt habe durch meine Knechte die Propheten; * Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren Nacken, wie der nackte ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine Gebote, und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine Zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelkeit nach, und wurden eitel den Heyden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR * geboten hatte, sie sollten nicht, wie sie, thun. * 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene Kälber und Hähne; und beteten an alle Heer des Himmels, und dienten Baal; * 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre Söhne und Töchter durchs Feuer gehen, und gingen mit Weissagen und Zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen. * v. 31, 16.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und * that sie von seinem Angesichte; daß nichts überblieb, denn der Stamm Juda alleine. * c. 23, 27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die Gebote des HERRN, ihres Gottes, und wandelten nach den Sitten Israel, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERR allen Samen Israel, und drängete sie, und gab sie in die Hände der Räuber, bis daß er sie verwarf von seinem Angesichte.

21. Denn * Israel ward gerissen vom Hause Davids, und sie machten zum Könige

Jerobeam, den sohn Nebat. Derselbe wandte Israel hinten ab vom HERRN, und machte, daß sie schwerlich sündigten. * 1 Kön. 12/20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angeordnet hatte, und ließen nicht davon;

23. Bis der HERR Israel von seinem angesicht that, * wie er geredet hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag.

* Jerem. 25/19. Hes. 1/6.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Lutha, von Awa, von Gemath, und Sepharvaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in derselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten; sandte der HERR * löwen unter sie, die erwürgeten sie. * 3 Mos. 26/22.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heyden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der weyse des Gdtes im lande; darum hat er löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die weyse des Gdtes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von danen sind weggeführt, und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die weyse des Gdtes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Beth-El; und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

29. Aber ein * ieglich volck machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein ieglich volck in ihren städten, darinnen sie wohnten. * Jon. 1/5

30. Die von Babel machten Suchoth-Benoth. Die von Thuth machten Nergel. Die von Gemath machten Asima.

31. Die von Awa machten Nibehaz und Tharthak. Die von Sepharvaim * verbrannten ihre söhne dem Adramelech und Anamelech, den göttern derer von Se-

pharvaim. * c. 16/3. c. 21/2. 5 Mos. 18/10.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen aus den untersten unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dienten auch den göttern, nach eines ieglichen volcks weyse, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten weyse; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sitten und rechte thun, nach dem gesetz und gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem * er den namen Israel gab; * 1 Kön. 18/31. 11.

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andere götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht:

36. Sondern den HERRN, der euch aus Egyptenland geführt hat, mit großer kraft und außgerectem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sitten, rechte, gesetze und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht andere götter fürchtet.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesset nicht, daß ihr nicht andre götter fürchtet.

39. Sondern * fürchtet den HERRN, euren Gdt; der wird euch erretten von allen euren feinden. * 1 Sam. 12/24. Ps. 34/10.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen weyse.

41. Also fürchteten diese heyden den HERRN, und dienten auch ihren göttern. Also thaten auch ihre kinder und kindes kinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

Wen regierung Hiskia wird Jerusalem von Sennacherib belagert.

1. Im dritten jahr Hosea, des sohns Sela, des königes Israel, ward könig * Hiskia, der sohn Ahas, des könig Jada. * c. 16/20. 2 Chron. 29/1.

2. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharja.

3. Und* that, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein vater David. * c. 12, 2.

4. Er that als die die höhen, und zerbrach die säulen, und rottete die häyne auß; und zerstieß die eiserne Schlange, die* Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehushtan. * 4 Mos. 12, 8. 9.

5. Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israel; * daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen. * c. 23, 25.

6. Er hing dem HERRN an, und* wick nicht hinten von ihm ab; und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HERR war mit ihm, und wo er außzog, handelte er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den schlössern an, bis an die festen städte.

9. Im vierten jahr Hiskia, des Königes Juda, (das war das siebente jahr Hosea, des sohns Ela, des Königes Israel) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und* gewann sie nach dreym jahren, im sechsten jahr Hiskia; das ist, im neunten jahr Hosea, des Königes Israel, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der König zu Assyrien* führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Galah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Meder. * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorchet hatten der stimme des HERRN, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboten hatte, derer hatten sie keines gehorchet noch gethan.

13. Im vierzehnten jahr aber des Königes Hiskia* zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle feste städte Juda, und nahm sie ein.

* 2 Chron. 32. 1. Esa. 36. 1. Sir. 48. 20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich veründiget, kehre um von mir, was du

mir aufgelegt, wil ich tragen. Da legte der König von Assyrien auf Hiskia, den Könige Juda, drey hundert centner silbers, und dreyßig centner goldes.

15. Also gab Hiskia alle das silber, das im im hause des HERRN, und in den schätzen des Königes hauses funden ward.

16. Zu selbiger zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die thüren am tempel des HERRN, und die bleche, die er selbst überziehen hatte lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und* der König von Assyrien sandte Tharthan, und den erzkämmerer, und den Rabsake von Lachis zum Könige Hiskia, mit grosser macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hieltten sie an der wassergruben bey dem obern teich, der da liegt an der strassen auf dem acker des walckmüllers; * 2 Chron. 32, 9.

18. Und rief dem Könige. Da kam herauß zu ihnen Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joah, der sohn Assaph, der canzler.

19. Und der erkschencke sprach zu ihnen: Lieber, saget dem Könige Hiskia: So spricht der grosse König, der König von Assyrien: Was ist das für ein troh, darauf du dich verlässest?

20. Meynest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Sihe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauff lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren. Also ist Pharao, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wollet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern Gott; Ist denn nicht der, des höhen und altare Hiskia hat abgethan, und gesaget zu Juda und Jerusalem: * Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24. 5 Mos. 12, 5. 11.

23. Nun gelobe meinem herrn dem Könige von Assyrien: Ich wil dir zwey tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unter

terthanen? Und verläſſeſt dich auf Egypten, um der wegen und reuter willen.

25. Meyneſt du aber, ich ſey ohne den HERN herauf gezogen, daß ich dieſe ſtädte verderbe? Der HERN* hat mich geheiffen: Zueh hinauf in diß land, und verderbe es. * 2 Sam. 16, 10.

26. Da ſprach Eliakim, der ſohn Hiſkia, und Sebena, und Joah, zum erſchenden: Rede mit deinen knechten auf Syriſch, denn wir verſtehen; und rede nicht mit uns auf Jüdiſch, vor den ohren des volcks, daß auf der mauren iſt.

27. Aber der erſchende ſprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn, oder zu dir geſandt, daß ich ſolche worte rede? Ja zu den männern, die auf der mauren ſitzen, daß ſie mit euch ihren eigenen miß freſſen, und ihren harn ſauſſen.

28. Alſo ſund der erſchende, und rief mit lauter ſtimme auf Jüdiſch, und redete, und ſprach: Höre daß wort des groſſen königes, des königes von Aſſyrien.

29. So ſpricht der könig: Laſſet euch Hiſkia nicht aufſehen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und laſſet euch Hiſkia nicht verträſten auf den HERN, daß er ſaget: Der HERN wird uns erretten, und dieſe ſtadt wird nicht in die hände des königes von Aſſyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiſkia nicht. Denn ſo ſpricht der könig von Aſſyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir herauß, ſo ſoll iederman* ſeines weinſtocks und ſeines feigenbaums eſſen, und ſeines brunnens trincken; * 1 Kön. 4, 25.

32. Biß ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich iſt, da korn, moſt, brot, weinberge, ölbaume, öl und honig inen iſt; ſo werdet ihr leben bleiben, und nicht ſterben. Gehorchet Hiſkia nicht, denn er verführet euch, daß er ſpricht: Der HERN wird uns erretten.

33. Haben auch die* götter der heyden ein ieglicher ſein land errettet von der hand des königes von Aſſyrien? * Eſ. 10, 10. 11.

34. Wo ſind die götter zu Gemath und Arphad? Wo ſind die götter zu Sepharvaim, Hena und Iwa? Haben ſie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo iſt ein gott unter allen landen göttern, die ihr land haben von meiner hand errettet? Daß der HERN ſolte Jeruſalem von meiner hand erretten.

36. Das volck aber ſchwieg ſtille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten und geſagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der ſohn Hiſkia, der hoſmeiſter, und Sebena, der ſchreiber, und Joah, der ſohn Aſſaph, der canzler, zu Hiſkia, mit zerriffenen kleidern, und ſagten ihm an die worte des erſchenden.

Das 19. Capitel.

Sanberibe troh und machet wird auf Hiſkia gebet gerochen und getrennet.

1. Da* der könig Hiſkia das hörte, + zerriff er ſeine kleider, und legte einen ſack an, und ging in das haus des HERN. * Eſ. 37, 1. + 4 Moſ. 14, 6.

2. Und ſandte Eliakim, den hoſmeiſter, und Sebena, den ſchreiber, ſamt den älteſten prieſtern, mit ſäcken angethan, zu dem propheten Jeſaia, dem ſohn Amos.

3. Und ſie ſprachen zu ihm: So ſagt Hiſkia, daß iſt ein tag der noth, und ſcheltens und läſterns. Die* kinder ſind kommen an die geburt, und iſt keine kraft da zu gehären. * Eſ. 12, 8. c. 26, 18.

4. Ob vielleicht der HERN, dein Gdt, hören wolte alle worte des erſchenden, den ſein herr, der könig von Aſſyrien, geſandt hat, hoch zu ſprechen dem lebendigen Gdt, und zu ſchelten mit worten, die der HERN, dein Gdt, gehört hat: So hebe dein gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden ſind.

5. Und* da die knechte des königes Hiſkia zu Jeſaia kamen, * Eſ. 37, 6.

6. Sprach Jeſaia zu ihnen: So ſagt eurem herrn, ſo ſpricht der HERN: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehört haſt, damit mich die knaben des königes von Aſſyrien geläſtert haben.

7. Siehe, ich wil ihm einen geiſt geben, daß er* ein gerücht hören wird, und wieder in ſein land ziehen; und wil ihn durchs ſchwert fallen in ſeinem lande. * c. 7, 6.

8. Und da der erſchende wieder kam, fand er den könig von Aſſyrien ſtreiten wider Iſbna; denn er hatte gehört, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und

9. Und da er hörte von Sibirhata, dem Könige der Moabiten: Siehe, er ist aufgezo- gen, mit dir zu streiten, wendete er um, und sandte Boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So sagt Hiskia, dem Könige Ju- da: Laß dich deinen Göttern nicht aufsehn, auf den du dich verlässest, und sprichst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Kö- niges von Assyrien gegeben werden.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Kö- nige von Assyrien gethan haben allen Län- den, und sie verbrannt; und Du soltest er- rettet werden?

12. Haben der Heyden Götter auch sie errettet, welche meine Väter haben ver- derbet, Sosen, Haran, Rezep, und die Kinder Eden, die zu Thelassar waren?

13. Wo ist der König zu Gemath, der König zu Arphad, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Jua?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf zum Hause des HERRN, und breitete sie aus vor dem HERRN;

15. Und betete vor dem HERRN, und sprach: HERR, GÖTT, Israel, *der du über Eberabim siehest, Du bist allein GÖTT unter allen Königreichen auf Erden; Du hast him- mel und Erden gemacht. * Ps. 80, 2.

16. HERR, neige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf und siehe; und höre die Worte Sanherib, der Hergesandt hat Hohn zu sprechen dem lebendigen GÖTT.

17. Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die Heyden mit dem Schwert umgebracht, und ihr Land;

18. Und haben ihre Götter ins Feuer ge- worfen; denn es waren nicht Götter, son- dern Menschenhändewerk, Holz und stei- ne, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser GÖTT, hilf uns aus seiner Hand; * auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß Du, HERR, allein GÖTT bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amos, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der GÖTT Israel: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den Kö- nig von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist, das der HERR wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zi-

on, verachtet dich und sportet dein; die Toch- ter Jerusalem schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelä- stert? Aber wen hast du deine Stimme erha- ben? Du hast deine Augen erhaben wider den Heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch deine Boten gehöhnet, und gesagt: * Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gestiegen, auf den Seiten des Li- banon; ich habe seine hohe Cedern und außerlesene Tannen abgehauen, und bin kommen an die äußerste Herberge des Wal- des seines Carmels. * Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und aufge- trunken die Fremden Wasser; und habe vertrocknet mit meinen Fußsolen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang habe ichs bereitet? Nun lebst aber habe ichs kommen lassen; daß veste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhaufen,

26. Und die Drinnen wohnen, matt werden, und sich fürchten und schämen müßten; und werden wie das Gras auf dem Felde, und wie das * grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdorret, ehe denn es reißt wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein Wohnen, dein Aus- und Einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein Übermuth vor meinen Ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen Ruck an deine Nase legen, und ein Gebiß in dein Maul, und wil dich den Weg wieder umführen, da du herkommen bist. * 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein Zeichen: In die- sem Jahr ist, was zertreten ist; im andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahre säet, und erntet, und pflanzt Weinberge, und esset ihre Früchte. * Es. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird fürder unter sich wühlen, und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden aus- gehen, die überblieben sind, und die er- retteten vom Berge Zion. Der Eifer des HERRN Zebaoth wird solches thun.

32. Darum spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil drein schieß-

Schießen; und kein schild davor kommen, und soll keinen wall drum schütten;

33. Sondern er soll den weg wieder umziehen, den er kommen ist; und soll in diese stadt nicht kommen, der HERR sagt.

34. Und * ich wil diese stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinet willen, und um Davids, meines knechtes, willen. * c. 20, 6.

35. Und in derselben nacht fuhr auß der Engel des HERRN, und schlug im lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend mann. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, siehe, da lag alles eitel todtte leichnam. * Es. 37, 36. 2c.

36. Also brach Sancherib, der könig von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrete um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im hause Nisroch, seines gottes, * schlugen ihn mit dem schwert AdraMelech und SarEzer, seine söhne; und sie entruenen ins land Ararat. Und sein sohn Assarhaddon ward könig an seine statt. * v. 7.

Das 20. Capitel.

Hiskia krankheit: Lebensverlängerung/ ebrgeiß und abschied.

1. Zu Der zeit ward * Hiskia todtkrank, und der prophet Jesaia, der sohn Amoz, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Beschenke dein haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chron. 32, 24. Es. 38, 1.

2. Er aber wandte sein antlich zur wand, und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedencke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe, und mit rechtschaffenem herken, und habe gethan, das dir wohl gefällt. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur stadt halb hinaus gegangen war, kam des HERRN wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem fürsten meines volcks: So spricht der HERR, der Gdt deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehört, und deine thränen gesehen; siehe, ich wil dich gesund machen; am dritten tage wirst du hinauf in das haus des HERRN gehen.

6. Und wil funfzehn jahr zu deinem leben thun, und dich und diese stadt er-

retten von dem könige zu Assyrien, und diese stadt beschirmen um meinet willen, und um meines knechtes Davids willen.

7. Und Jesaia sprach: Bringer her ein stück feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die drüse; und er ward gesund.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das zeichen, daß mich der HERR wird gesund machen, und ich in es HERRN haus hinauf gehen werde, am dritten tage?

9. Jesaia sprach: Das zeichen wirst du haben vom HERRN, daß der HERR thun wird, was er geredt hat: Soll der schatten zehen stufen fürder gehen, oder zehen stufen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der schatten zehen stufen niederwärts gehe; das wil ich nicht, sondern daß er zehen stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da rief der prophet Jesaia den HERRN an; und * der schatten ging hinter sich zurücke zehen stufen, am zeiger Ahas, die er war niederwärts gegangen. * Es. 38, 8. Sir. 48, 26.

12. Zu Der zeit * sandte Brodach, der sohn Baledan, des sohas Baledan, könig zu Babel, briese und geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. * Es. 39, 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze schatzhaus, silber, gold, specerey und das beste öl, und die harnischkammer, und alles, was in seinen schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem hause, und in seiner ganzen herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der prophet, zum könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind auß fernen landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist; und ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HERRN wort:

17. Siehe, es kommt die zeit, daß * als-

tes wird gen Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine väter gesammelt haben, bis auf diesen tag; und wird nichts übrig gelassen werden, spricht der HERR. * c. 24/13. 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die da zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im palast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: * Daß ist gut, das der HERR geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. * 1 Sam. 3/18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der teich, und die wasserhöhen, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 29/1. c. 32/30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und * Manasse, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 21/1.

Das 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amon/ den königen in Juda.

1. Manasse war zwölf jahr alt, da er * könig ward, und regierte fünf und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hephziba. * 2 Chron. 33/1.

2. Und er that, das dem HERRN übel gefiel, nach * den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. * c. 17/31. 1c.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altare auf, und machte häyne, wie Ahab, der könig Israel, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altare im hause des HERRN, davon der * HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem sehen. * 5 Mos. 12/5. 1c.

5. Und er bauete allen heeren am himmel * altare, in beyden höfen am hause des HERRN. * c. 23/12.

6. Und ließ * seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hielt wahrsager und zeichendeuter; und that deß viel, das dem HERRN übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * 3 Mos. 18/21. 1c.

7. Er setzte auch einen hänggöhen, den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HERR zu David, und zu Salomo, seinem sohn, * gesagt hatte: In diesem hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen sehen ewiglich. * 2 Kön. 8/20. c. 9/3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem geseh, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorcheten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten denn die heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HERR durch seine knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, * daß Manasse, der könig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda * sündigen gemacht mit seinen göhen: * Jer. 13/4. 1c. † 1 Kön. 12/3.

12. Darum, spricht der HERR, der Gott Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Judabringen, daß, * wer es hören wird, dem sollen seine beyde ohren gellen. * 1 Sam. 3/11. Jer. 19/3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des hauses Ahab; und wil Jerusalem aufschütten, wie man schüsseln aufschüttet, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil etliche meines erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reißen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefället, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter auß Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN übel gefiel. * c. 24/4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine

seine sünde, die er that, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33/1. seq.

18. Und Manasse einschloß mit seinen Vätern, und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Usa. Und sein sohn Amon ward König an seine statt.

19. Zwey * und zwanzig jahr alt war Amon, da er König ward, und regierte zwey jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesulemeth, eine tochter Haruz, von Jatha.

* 2 Chron. 33/21.

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte.

21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte; und diente den götzen, welchen sein vater gedienet hatte, und betete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner väter Götze, und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte * machten einen bund wider Amon, und tödteten den König in seinem hause.

* c. 12, 10. c. 14, 19. c. 15, 11.

24. Aber das volck im lande schlug * alle, die den bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das volck im lande machte Josia, seinen sohn, zum Könige an seine statt.

* c. 14, 5. 2 Chron. 33/25.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33/21. sq.

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Usa. Und sein sohn Josia ward König an seine statt.

* 1 Chron. 3, 14.

Das 22. Capitel.

Unter Josia wird das gesetzbuch gefunden.

1. Josia * war acht jahr alt, da er König ward, und regierte ein und dreyßig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaja, von Bazarath.

* 2 Chron. 34/1.

2. Und that, * das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und that mich nicht weder zur rechten, noch zur linken.

* c. 18, 3. 1 Jos. 23/6.

3. Und im achtzehnten jahr des Königes Josia, sandte der König hin Saphan, den sohn Azaja, des sohnes Neumam, den schreiber, in das haus des HERRN, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem hohenpriester

Hilkia, daß man * ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hütler an der schwelle gesammelt haben vom volck,

* 1 Chron. 7, 13. c. 12, 11.

5. Daß sie es * geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie bessern, was baufällig ist am hause.

* 2 Chron. 34/10.

6. Nemlich den zimmerleuten, und bauelenten, und mäuern, und die da holz und gehauene steine kaufen sollen, das haus zu bessern.

7. Doch * daß man keine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

* c. 12, 15.

8. Und der hohepriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: * Ich habe das gesetzbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan, daß ers läse.

* 2 Chron. 34/15.

9. Und Saphan, der schreiber, bracht's dem Könige, und sagt's ihm wieder, und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt, das im hause gefunden ist, und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die worte im gesetzbuch, zerris er seine kleider.

12. Und der König gebot Hilkia, dem priester, und Achibor, dem sohn Saphan, und Achbor, dem sohn Nethaja, und Saphan, dem schreiber, und Aja, dem knechte des Königes, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HERRN für mich, für das volck, und für ganz Juda, um die worte dieses buches, das gefunden ist; denn es ist ein großer grimme des HERRN, der über uns entbrannt ist, darun, daß unsere väter nicht gehorcht haben den worten dieses buches, dan sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin Hilkia, der priester, Achibor, Achbor, Saphan und Aja zu der prophetin Juidia, dem weibe Sallum, des sohnes Thiftwa, des sohns Harham,

des

des hütters der kleider; und sie wohnte zu Jerusalem im andern theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gdt Israel: Saget dem manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der HERR: Sihe, ich wil unglück über diese städte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen, und andern göttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen wercken ihrer hände; darum wird mein grimmsich wider diese städte anzünden, und nicht ausgelöscht werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gdt Israel:

19. Darum, daß dein herz erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du hörestest, was ich geredet habe wider diese städte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn, und hast deine kleider zerissen, und hast geweinet vor mir; so habe Ichs auch erhöret, spricht der HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen vätern sammeln, daß du mit frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese städte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder. * Es. 57/1.

Das 23. Capitel.

Von der kirchen reformation Josia, und folgenden königen Joabab und Josafim.

1. Und der könig sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem. * 2 Chron. 34/29.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beyde klein und groß; und man las vor ihren ohren alle worte des buches vom bund, das im hause des HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säule, und machte einen bund vor dem HERRN,

daß sie solten wandeln dem HERRN nach, und halten seine gebote, zeugnisse und rechte, von ganzem herzen, und von ganzer seele; daß sie aufrichteten die worte dieses bundes, die geschrieben stunden in diesem buche. Und alles volck trat in den bund.

4. Und der könig gebot dem hohenpriester Hilfia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle, daß sie solten auß dem tempel des HERRN thun alles gezeug, das dem Baal, und dem häyne, und allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie hauffen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Bethel.

5. Und er that ab die Lamarin, welche die könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda, und um Jerusalem her; auch die räucher des Baals, und der sonnen, und des monden, und der planeien, und alles heers am himmel.

6. Und ließ den häyn auß dem hause des HERRN führen hinauß vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu staube, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der hurer, die an dem hause des HERRN waren; darinnen die weiber wirketen häuser zum häyn.

8. Und er ließ kommen alle priester auß den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räucherten, von Geba an bis gen Ber Seba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thüre des thores waren, Josua, des stadtvogts, welches war zur linken, wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HERRN zu Jerusalem; sondern assen des gesäuerten brotes, unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth, im thal der kinder Hinnom; daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer liesse gehen.

* 2 Mos. 18, 21. 20.

11. Und that ab die rosse, welche die könige Juda hatten der sonnen gesehet im eingange des HERRN hauses, an der kammer Methammelech, des kammersers, der

D d t zu

zu Barwarim war; und die wagen der sonnen verbrannte er mit feuer.

12. Und die *altäre auf dem dache im saal Ahoas, die die könige Juda gemacht hatten; und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zween höfen des HERNN hauses, brach der könig ab; und lieff von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. * c. 12, 18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren, zur rechten am berge Masbith, die * Salomo, der könig Israel, gebauet hatte Aithoreth, dem gräuel von Sidon, und Chamos, dem gräuel von Moab, und Milkom, dem gräuel der kinder Ammon, verunreinigte der könig. * 1 Kön. 11, 7, 20.

14. Und zerbrach die säulen, und rothe- te auß die häyne, und füllete ihre stätte mit menschen knochen.

15. Auch den altar zu BethEl, die höhe, * die Zerobeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sündigen machte, denselben altar brach er ab, und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu staube, und verbrannte den häyn. * 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich, und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin, und lieff * die knochen auß den gräbern holen, und verbrannte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn; nach dem worte des HERNN, das der mann Gottes außgerufen hatte, der solches außrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des * mannes Gottes, der von Juda kam, und rief solches auß, das du gethan hast wider den altar zu BethEl. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Lasset ihn liegen, niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf den altären,

und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volck, und sprach: * Haltet dem HERNN, eu- rem Gott, passah, wie es geschrieben ste- het im buche dieses bundes. * 2 Thron. 35, 1.

22. Denn es war kein passah so gehalten als dieses, von der richter zeit an, die Isra- el gerichtet haben, und in allen zeiten der könige Israel, und der könige Juda.

23. Sonderu im achtzehnten jahre des königes Josia ward diß passah gehalten dem HERNN zu Jerusalem.

24. Auch segte Josia auß alle wahrsager, zeichendeuter, bilder und gözen, und alle gräuel, die im lande Juda und zu Je- rusalem ersehen wurden; auf das er auf- richtete die worte des gefehes, die geschrie- ben stunden im buche, das Hilfia, der prie- ster, fand im hause des HERNN.

25. Seines * gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von ganzem herken, von ganzer seele, von allen kräften sich zum HERNN befehret, nach allem gefeh Moße; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der HERNN nicht von dem grimm seines grossen zorns, da- mit er über Juda erzürnet war, um aller der reihung willen, damit ihn * Manasse erreicht hatte. * c. 21, 11.

27. Und der HERNN sprach: Ich wil Juda auch von meinem angesicht thun, * wie ich Israel weggethan habe; und wil diese stadt verwerfen, die ich erwähler hat- te, nemlich Jerusalem, und das haus, + davon ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. + 1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sa- gen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Thron. 34, 1. sqq.

29. Zu seiner zeit zog * Pharao Necho, der könig in Egypten, herauf wider den könig von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der könig Josia zog ihm entgegen; und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Thron. 35, 20.

30. Und * seine knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe.

grabe. Und das volck im lande nahm Joahas, den sohn Josia, und salbten ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chron. 35, 22. 2 Chron. 36, 1.

31. Dren und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward, und regierete dren monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamutal, eine tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten.

33. Aber Pharao Necho * fing ihn zu Riblath im lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine schahung außs land, hundert centner silbers, und einen centner goldes. * Ez. 19, 4.

34. Und Pharao Necho machte zum könige Eliakim, den sohn Josia, an statt seines vaters Josia, und wandte seinen namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das silber und gold Pharao; doch schähte er das land, daß er solch silber gäbe nach befehl Pharao; einen teglichen nach seinem vermögen schähte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem Pharao Necho gäbe.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Jojakim, da er könig ward, und regierete elf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Sebudia, eine tochter Bedaja von Numa.

37. Und that, das dem HERRN übel gefiel; wie seine väter gethan hatten.

* c. 4, 9. 19.

Das 24. Capitel.

Von dreien königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Sedetia.

1. Zu seiner zeit zog herauf NebucadNeczar, der könig zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig dren jahr. Und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auß ihn kriegs knechte kommen auß Chaldäa, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschach aber Juda also, * nach dem wort des HERRN, daß er sie von seinem angesichte that, um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte. * c. 21, 10. seq.

4. Auch um * des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, und machte Jerusalem

voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vergeben. * c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 36, 4. seq.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen vätern; und sein * sohn Jojachin ward könig an seine statt. * 1 Chron. 3, 16.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles, was des königes in Egypten war, vom bach Egypten an, bis an das wasser Phrath.

8. Achtzehn jahr alt war Jojachin, da er könig ward, und regierete dren monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nehusta, eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater gethan hatte.

10. Zu Der * zeit zogen herauf die knechte NebucadNeczar, des königes zu Babel, gen Jerusalem; und kamen an die stadt mit bollwerck. * 2 Chron. 36, 6. Dan. 1, 1.

11. Und da NebucadNeczar zur stadt kam, und seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der könig Juda, ging herauf zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kämmerern; und der könig von Babel nahm ihn auß im achten jahr seines königreichs.

13. Und nahm von dannen herauf alle schätze im hause des HERRN, und im hause des königes; und zerschlug alle goldene gefäße, die Salomo, der könig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredet hatte.

14. Und führete weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehen tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig, denn gering volck des landes.

15. Und * führete weg Jojachin gen Babel, die mutter des königes, die weiber des königes, und seine kämmerer; dazu die mächtigen im lande führete er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. * Jer. 24, 1. c. 29, 2.

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starcke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

Ad 2

17. Und

17. Und * der könig von Babel machte Nathanja, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen † Zidekia. * Jer. 37, 1. † 1 Chron. 3, 15.

18. Ein und zwanzig jahr alt war * Zidekia, da er könig ward, und regierte eilf jahr zu Jerusalem. Seine mütter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52, 1. 11.

19. Und er that, das dem HERNN übel gefiel, wie Sojakim gethan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HERNN, bis daß er sie von seinem angesichte wüfse. Und * Zidekia ward abtrünnig vom könige zu Babel. * Jer. 52, 3. Ez. 17, 15.

Das 25. Capitel.

Von der zerstörung der stadt Jerusalem und der Babylonischen gefängniß.

1. Und es begab sich im neunten jahre seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam Nebucadnezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und baueten einen schutt um sie her. * 2 Chr. 36, 17. Jer. 39, 1. c. 52, 4.

2. Also ward die stadt belagert bis ins eilfte jahr des königes Zidekia.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger starck in der stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt, und alle krieges männer flohen bey der nacht des weges von dem thore, zwischen den zwe mauren, der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er flohe des weges zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten dem könige nach, und ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegesleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führten ihn hinauf zum könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie * schlachteten die kinder Zidekia vor seinen augen; und † blendeten Zidekia seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel.

* Jer. 39, 6. † Richt. 1, 5, 21. Jer. 52, 11.

8. Am siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehnte jahr Nebu-

cadnezar, des königes zu Babel, kam Nebusaradan, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HERNN, und das haus des königes, und alle häuser zu Jerusalem, und alle groffe häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauren um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der stadt, und die zum könige von Babel fielen, und den andern pöbel führte Nebusaradan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber * die ehern säulen am hause des HERNN, und die gestüble, und das ehern meer, das am hause des HERNN war, zerbrachen die Chaldäer, und führten das erß gen Babel. * Jer. 27, 19.

14. Und die töpfen, schaufeln, messer, löffel, und alle ehern gefäße, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was gülden und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestüble, die * Salomo gemacht hatte zum hause des HERNN. Es war nicht zu wägen das erß aller dieser gefäße. * 1 Kön. 7, 15, 23.

17. Achtzehn * ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reise, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weyse war auch die andere säule, mit den reifen.

* 1 Kön. 7, 15. 2 Chron. 3, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der hofmeister nahm den priester * Seraja, der ersten ordnung, und den priester Zephania, der andern ordnung, und drey thürhüter, * 1 Chron. 7, 14.

19. Und einen kämmerer auß der stadt, der gesehet war über die krieges männer, und fünf männer, die stets vor dem könige waren, die in der stadt funden wurden, und Sopher, den feldhauptmann, der das volck im lande kriegten lehrte, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der stadt funden wurden.

20. Diese nahm Nebusaradan, der hofmeister